

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 223.

Dienstag den 10. August.

1852.

Morgen Mittwoch den 11. August a. c. Abends 6 Uhr

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen,  
a) die Feststellung der Abgaben für die Röhrröhrer und die Fixirung der Röhrmänner,  
b) die Verlängerung des mit Herrn Schenkel über die städtische Ziegelscheune abgeschlossenen Pacht-  
Contractes betr.  
2) Wahl eines Vorstehers.  
3) Gutachten der Deputationen zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen und zur Gasanstalt, die Erbauung  
eines Hauses im Johannisgarten für die Theeröl-Laternenwärter bet.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 2. August d. J. wird der diesjährige dritte Termin der Grundsteuern, welcher nach der allerhöchsten Verordnung vom 15. December v. J. mit

**Zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig. Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage und spätestens **binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. Juli 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### „Ehret die Frauen“

singt Deutschlands größter und bester Dichter, und es kann diese Mahnung für die, welche ihr Volk, welche die Menschen überhaupt lieben, nicht oft genug wiederholt werden.

Sie, die Frauen, sind es, von denen in der ersten Entstehung alles Große ausgeht, und soll es die Aufgabe dieses kurzen Aufsatzes sein, darüber nur einige Andeutungen, einige Hinweisungen zu geben, denn einmal ist es nach dem Zeugnisse der Geschichte nicht mehr nöthig, den Beweis der Behauptung zu führen, und sodann würde schon der bloße Versuch eines solchen den Raum, welcher uns in d. Bl. geboten ist, weit überschreiten.

Wir führten schon an, daß die Geschichte den Beweis bereits geführt habe. Darüber nur zwei Worte.

Fragen wir die Jahrbücher der Geschichte: wer und was waren die Mütter unserer großen Männer? so werden wir, wenn nicht immer, doch größtentheils erfahren, daß sie ausgezeichnete Frauen waren. Von den vielen, ja man kann wohl sagen unzähligen Beispielen nur einige. Denke man an die Helden-Weiber (Mütter) der alten Griechen und Römer, z. B. die Mutter der Gracchen, des Julius Cäsar! &c. Und ist denn in der neuern Zeit anders gewesen? Kaiser Joseph II. war der Sohn der Maria Theresia. Friedrich der Große verdankt die Größe seines Namens seiner Mutter und seiner Mütterzueherin, der geistreichen Frau von Rocoulle. Napoleon hatte eine Mutter von festem, bestimmtem Charakter, die großen Einfluß auf ihre Kinder ausübte. Schiller und Göthe hatten ausgezeichnete Mütter. Von Göthe's Mutter gilt dies in so fern, daß sie den Sohn zu der Größe anleitete, die freilich von Vielen nicht anerkannt worden ist. Dem sei hier wie ihm wolle, der Einfluß der Mutter auf den Sohn ist damit doch erwiesen. Der jetzige Kaiser von Oesterreich, der in seiner Jugend schon das Staunen der Mitwelt erregt, ist der Sohn der geistreichen Prinzessin Sophie, für deren geistige Kraft das beste Zeugniß der Haß der

Demokratie ist. Diese wurde, ohne daß die hohe Frau gegründete Ursache zum Haße gegeben hatte, und ohne daß die Demokratie sich dessen klar bewußt werden konnte, durch natürlichen Instinct zum Haße gegen diese große Frau getrieben, weil sie mit Recht fürchtete, daß dieselbe einen energischen, wirklich großen Kaiser erziehen werde, und das konnte freilich nicht zu ihren Plänen passen. — Und so sehe man sich in der Geschichte nur selbst weiter um, man wird den durch sie aufgestellten Satz tausendfach bestätigt finden.

Das größte Verdienst der christlichen Religion überhaupt, und später theilweise der Reformation ist, daß durch sie den Frauen eine würdigere, die ihnen gebührende Stellung angewiesen worden ist.

Die Engländer und nach ihrem Beispiele die Nordamerikaner haben längst zu schätzen, ja zu berechnen verstanden, welchen bedeutenden Einfluß die Frauen auf die öffentlichen Zustände, auf Ehre, Ansehen, Macht und Gedeihen des Staates ausüben, und stehen darum bei ihnen die Frauen in so hoher Achtung. Es kann mit ziemlicher Gewißheit behauptet werden, daß die Europäer den Ur-Amerikanern (sog. Indianern) nicht so leicht das Land ihrer Väter würden haben entziehen können, wenn sie die Rechte der Frauen zu achten verstanden hätten, ja noch jetzt würde die Lage der Indianer eine ganz andere, bessere sein, wenn sie ihre Frauen nicht als Sclavinnen behandelten.

Die Frauen sind es, welche die Macht zu erhalten wissen, mit welcher das Meiste ausgerichtet wird — den eigentlichen gesunden Menschenverstand; denn sehr oft wird eine einzige, mit gesundem, natürlichem Verstande begabte Frau in aller Einfachheit mit ihrem richtigen Blicke Räthsel lösen können, an welchen zehn gelehrte Männer sich den Kopf zerbrechen. Mit einem Worte: man vergleiche die Völker der Barbarei der alten und neuen Zeit mit denen der christlichen Civilisation — und man wird sehr bald bemerken, welcher großer Unterschied zwischen ihnen herrscht, und es wird auch für den nur gewöhnlichen Beobachter nicht schwer sein, zu finden, was der Grund davon ist, — daß es in der Hauptsache



die Stellung war und ist, welche man den Frauen eingeräumt hatte und hat.

Darüber, was die Frauen zu leisten haben und wie sie es zu thun haben, ist schon früher in d. Bl. gesprochen worden, und müssen wir uns zu Vermeidung von Wiederholungen hier darauf beziehen; wir wiederholen hier nur, daß wir das Ideal einer Frau nicht in einer Blauschürmplerin und nicht in dem Ideale des sogen. freien Weibes, welcher Begriff nur die Ausgeburt der krankhaften Weltanschauung der Neuzeit ist, suchen, sondern in der sittsamen wohlstandigen Jungfrau, in der frommen, umsichtigen, sorgsam schaffenden und sparenden, treuen, zärtlich liebenden und sittlich strengen Gattin und Mutter, und in der ehrwürdigen, Achtung gebietenden älteren Matrone! Ein Blick von solchen Frauen muß den rohesten Mann in die nöthigen Schranken verweisen, ein Rathschlag von diesen mit echt weiblichem Sinne, mit natürlicher Urtheilskraft begabten Frauen wird den Mann in vielen Fällen auf den rechten Weg weisen! —

Wozu aber dies Alles? Auf daß wir Alle über die Sache nachdenken und daran arbeiten, daß den Frauen auch bei uns immer mehr die Stellung werde, die ihnen gebührt und die auf uns und alle unsere Verhältnisse so mächtig einwirkt. Die Rohheiten der Neuzeit haben hier viele Sünden (leider nicht ohne alle Schuld von Seiten der Frauen) begangen, und es scheint hohe Zeit zu sein, daß wir die Rechte der Frauen voll anerkennen, wenn wir vom Gegentheil nicht die empfindlichsten Nachteile für die geselligen und staatlichen Verhältnisse hinnehmen, wenn wir nicht dem vollständigen Verfall alles dessen, was gut und groß ist, zusteuern wollen.

Vor Allem aber sind es die Frauen selbst, welche hier viel, ja das Meiste thun können. Sie müssen sich durch alle die Gaben, welche ihnen Gott verliehen, durch wahre Tugend, die echt weibliche Hoheit und Größe — jede in ihrer Lage — die Stellung in der Gesellschaft zu bewahren wissen, in welcher sie Außerordentliches leisten können. Dabei mögen sie die Verantwortlichkeit bedenken, welche sie auf sich laden, wenn sie ihre Stellung und Sendung im Leben nicht ausfüllen. Wir weisen auf das Einwirken der Frauen hin, welches sich zu Zeiten geltend gemacht hat, wo man an das Verschwinden aller Sitte, ja aller menschlichen Cultur erinnert wurde, wir meinen die Revolutionen — die französischen und die deutschen.

So gut die Gewaltherrschaft des übermüthig gewordenen und tyrannisch herrschenden Napoleon an dem hohen Edelmuthe deutscher Frauen, die ihre Männer und Söhne zum Kampfe gegen den Uebermächtigen anfeuernten, zerschellte, eben so gut ging in der ersten französischen Revolution Alles an der Verworfenheit des Weibes zu Grunde.

Darum — soll's besser werden — ehret die Frauen, darum ehren die Frauen sich selbst!

### Musikalische Uebungen.

#### Entgegnung.

Lange genug hat man dem Streben, gegen die Uebungen auf musikalischen Instrumenten zu eifern, ruhig zugehört; nachdem aber jetzt sogar von Besteuerung der Pianoforte's die Rede gewesen, als wenn die Besteuerung ein Radicalmittel gegen Alles sei, dürfte es wohl an der Zeit sein, dergleichen Gerede und Geklage einmal ernstlich zurückzuweisen.

Der Eine will eine besondere Stadtpfeifergasse, der Zweite will, die Musikliebenden sollen vor die Stadt — vielleicht gar in den Wald — ziehen, und der Dritte will's, wie zu Verhütung der Hundswuth, mit einer Steuer erzwungen wissen. Das ist uns denn doch zu bunt. — Wir wollen einmal bei dem zweiten Punkte stehen bleiben und zusehen, ob der Vorschlag billig, gerecht und ausführbar ist. Es sollen also die, welche sich auf musikalischen Instrumenten üben wollen, vor die Stadt in unbewohnte Stadttheile ziehen, etwa so, wie man hier und da noch besondere Judenviertel hat.

Um zu untersuchen, ob der Vorschlag billig und gerecht ist, müssen wir fragen: giebt es denn nicht auch andern Lärm, anderes Geräusch in der Stadt, welche den Ohren lästig sind? Der Schmied und der Schlosser muß, will er arbeiten, auf Eisen schlagen, also Lärm machen; der Böttcher setzt mit seiner Arbeit ganze Gassen in Alarm, der Schuhmacher klopft die Sohlen zurecht und macht gar viel Lärm für die Anwohnenden, die Fiacre und Rollwagen rasseln auf dem Straßenpflaster, der Holzhacker kann das Holz

nicht entzwei blasen, er muß es mit dem Beile spalten, die Marktbuden müssen aufgebaut und niedergedrückt werden. Dabei ist viel Poltererei, denn die Buden sind bekanntlich nicht in Baumwolle eingepackt, zur Messe giebt's viel Lärm mit Abladen der Kisten und so geht es fort.

Wollte man nun aber durchaus in der Stadt Ruhe haben, so müßten alle die Einwohner, welche nur einigen Lärm machen, aus der Stadt verwiesen werden. Weil sie sich aber denn doch vor der Stadt wieder treffen und dort in der somit gebildeten zweiten Stadt dieselben Uebelstände eintreten müßten, so ist's wohl klüger, man weist sie nicht aus, läßt sie lieber gleich in der ersten Stadt — und erträgt das, was eine große Stadt mit sich bringt, d. i. Geräusch, oder Lärm, der durch das Gewerbe einer volkreichen Stadt entstehen muß. Oder wollte man etwa annehmen, die Musik sei eine bloße Vergnügungssache und sei mit dem Meselärm gar nicht zu vergleichen, und wollte man behaupten, den letzteren könne man der bürgerlichen Nahrung halber gar nicht entbehren u. s., so läßt sich darauf antworten, daß in einer so musikalischen Stadt, wie doch Leipzig ist — worauf man wieder auf der anderen Seite stolz ist — die Musiklernerei und Musikmacherei gar sehr als Gewerbe zu betrachten ist, und daß es auch Arbeitern aller Classen gar wohl erlaubt sein muß, sich nach vollbrachter Arbeit einmal durch Musik zu vergnügen. Dergleichen Leute dürften sich immer noch besser beschäftigen, als die, welche tagtäglich die Kneipen besuchen, dort ihr Geld verthun und in der Nacht oft solchen Gassenlärm, solchen Gassencaudal machen, daß man glauben sollte, man lebe unter Wilden im Busche, welche von der Tarantel gestochen worden.

Ueber diesen nächtlichen Scandal, der in seinen Folgen gar manches Hauswesen zerstört, mögen die feinhörenden Personen nur eifern, das dürfte verdienstlicher sein.

Wer in einer großen Stadt wohnen will, muß das Geräusch, welches nothwendig in derselben entsteht, ertragen, oder er muß sich eine Einsiedelei erbauen und diese mit hohen Mauern umgeben, damit er den Lärm der bösen Welt nicht hört.

Es ist kein Meister vom Himmel gefallen, und wer Clavierspielen lernen will, muß zuerst die Anfangsgründe lernen und sich dann üben. Wo sollten denn sonst die großen Meister herkommen und wie wäre denn das Heer von Musikanten zu beschaffen, die tagtäglich Concerte geben müssen? Die Geschicklichkeit des Clavierspielens läßt sich nicht durch ein Wiener Tränkchen, wohl aber durch Uebungen auf einem Wiener Flügel beibringen.

Das Zusammenleben der Menschen giebt geistige Erregung, giebt Nahrung, kann aber nicht immer so in der Stille abgemacht werden, daß der sogen. Denker davon nicht berührt werden sollte.

Möge er sich nur ein stilles Plätzchen suchen, die Fenster schließen, und, ist's ihm noch nicht still genug, sich Baumwolle in die Ohren stopfen — nicht aber die Freiheit Anderer beeinträchtigen, denn sonst könnte man am Ende von ihm auch sagen, er störe dadurch, daß er des Nachts Licht brenne, daß er zu Entfernung des Staubes durch das Zusammenschlagen seiner Bücher, was gewöhnlich zum Fenster hinausgeredet wird, und was dergleichen mehr, die öffentliche Ruhe störe. Am Widerlichsten ist es uns aber, gegen Alles, was Einem nicht gefällt, gleich eine Steuer vorzuschlagen; als ob wir nicht genug Steuern hätten, und als ob die Besteuerung überhaupt das große geheime Mittel wäre, durch welches alle Uebelstände aus der Welt entfernt werden könnten. — Nein, nein, vertragt euch nur hübsch, laßt euch gegenseitige Freiheit, mißbraucht diese aber nicht dazu, um einander bloß zum Keger zu leben — dann wird's schon gehen! □

### Stadttheater zu Leipzig.

Fräulein Fastlinger von dem großherzoglichen Hoftheater zu Weimar begann am Sonntag ihren Gastrollen-Exkurs als Emmeline in der „Schweizerfamilie“ von Weigl. Ihr besonders verdanken wir es vermuthlich auch, daß die alte, eben so geschätzte als schätzenswerthe Oper wieder in das Repertoire eingetretten ist. Der Werth derselben ist zu allgemein bekannt, als daß wir ihn in ihren Einzelheiten aufzeigen sollten, und erwies sich bei dieser neuen Aufführung nicht minder in der feurigen Theilnahme des Publicums, als in sich selbst. Die Execution war eine in hohem Grade fleißige und schöne. Kaum irgendwo wurde bemerkbar, daß für Den oder Jenen der Darstellenden das Werk eine Novität war; vorzügliches Lob verdient die Capelle. Fräulein Fastlinger war wohl vorzüglich der Magnet gewesen, der so viele Hunderte



in das Haus gezogen hatte, das kaum für den Referenten irgendwo ein Plätzchen übrig geblieben war. Doch möchte von Allen wohl kaum Einer beim Scheiden die Klage geführt haben, daß er sich in den an Fräulein Fastlinger gestellten Erwartungen getäuscht fühle. Sie ist in der Scene eine nicht minder schöne Erscheinung, als ihre Stimme in dem Kranze der Töne. Zunächst ist es wohlthuend, überall die schulmäßige gründliche Bildung zu fühlen. Als eine natürliche Gabe erscheint die Schönheit der Stimme, welche sich in den hohen Lagen bedeutend steigert. Wir hören Fräulein Fastlinger noch in anderen Opern, zunächst wohl im Freischütz, und wollen daher hier kein erschöpfendes Urtheil versuchen. Herr Widemann sang wie gewöhnlich seine Partie vor-

trefflich, besonders schön seine Eintrittsarie. Nicht weniger zu loben sind Herr Schott, Herr Brassin und Herr Schneider, der sich in der Action so verdient machte, daß ihm am Schluß nach dem Hervorruf Aller noch besonders ein Hervorruf zu Theil wurde. Auch dürfen gerechter Weise Frau Eicke und Herr Herboldt, die jedoch weniger in dem musikalischen als dem geschichtlichen Theile der Oper beschäftigt waren, nicht unerwähnt bleiben. x.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 9. August um 10 Uhr Vormittags genau so wie vor 8 Tagen, nämlich 12 Sec. vor.

**Börse in Leipzig am 9. August 1852.**  
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à o/o	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\phi$	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	100
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. v. 500 . . . -	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	—	111	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. v. 500 . . . -	4	—
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	88
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b>						
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>						
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	à o/o						
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\phi$	3	91	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	—	- kleinere . . . . .	3	—	—	Part.-Obligationen. . . . .	—	—
	3 Mt.	6. 24 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	- 1847 v. 500 . . . . .	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	—	81 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	- 1852 v. 500 . . . . .	4	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	ritäts-Obligationen . . . . .	—	—
	2 Mt.	—	—	- v. 100 . . . . .	4	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt.	—	—	- 1850 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Cr.-C.-Sch./kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. Staats-Schuld-Scheine . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere . . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	3 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Bayr.	4	—	—	do. do. do. do. . . . .	5	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 $\phi$ . . . . . à 100 $\phi$	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\phi$ p. 100 $\phi$	188	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	178
And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	11 *)	Comp. . . . . à 100 $\phi$	4	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	28
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	28
				Obligat. ) kleinere . . . . .	—	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

**Leipziger Börse am 9. August.**

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Fr.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	104	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magdebg.-Leipziger.	268 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	267 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Anhalt. La. A. . . . .	133	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächs.-Baiersche . . . . .	—	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	95	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Cöln-Miadener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig-Dresdner . . . . .	—	178	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löbau-Zittauer . . . . .	28	—	desbank La. A. . . . .	160	158 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
			do. La. B. . . . .	136	135 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**  
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 u.; 2) Personenzug. Nachm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 3) Personenzug. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Röderrau: 4) Personenzug Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 u., mit Uebernachten in Röderrau. [Dresdn. Bahnh.]  
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 u.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Mittags 12 u.; c) nach Stettin Nachts 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.  
 II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgens 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 u.; 3) Personenzug. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., mit Ueber-

nachten in Görlitz; 4) Personenzug. Abds. 5 u.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 u., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]  
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 u.; b) nach Bittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 u.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. und Morgens 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u.; d) nach Prag allein Nachm 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.  
 III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittg. 12 u. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]  
 Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u.), ad 3) Nachm. 2 u. (Ankunft in Frankf. a. M. Abds. 8 u. 16 Min.)  
 Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.)  
 IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgens 6 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. zum Uebernachten in Blaubeuren, mit Weiterfahrt von da Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]  
 Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Sitzzug Morgens 5 u. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 6 u., Personenzug. Nachm. 1 u. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 u. 40 Min.



V. Nach Magdeburg, über Halle u. Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Eöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs 8 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenclasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenzbeförd., Morgs 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Eöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Eöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

M. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie A. S. patentirte Schuhschneidmesser eigener Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Local: Brühl im Frauencollegium.

### Centralhalle:

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolter und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. 45. Abonnementsvorstellung. (XXXII.)

### Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

### Personen:

Ottomar, böhmischer Fürst,	Herr Stürmer.
Guno, fürstlicher Erbfürst.	Herbold.
Agathe, seine Tochter,	
Annchen, eine Verwandte,	Frau Günther-Bachmann.
Gaspar, erster Jäger	Herr Braslin.
Max, zweiter Jäger	Widemann.
Kilian, ein reicher Bauer,	Schneider.
Samuel, der schwarze Jäger,	Saalbach.
Brautjungfern	Fräul. Dienelt u.
Ein Eremit	Herr Schott.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.  
Agathe — Fräul. Kasklinger, vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als zweite Gastrolle.

### Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das unter Nr. 662 des Brandkatasters an der großen Fleischergasse hier gelegene, unter Nr. 558 im Grund- und Hypothekenbuche eingetragene und Herrn Friedrich August Behrißs zugehörige Hausgrundstück

den 14. October 1852

von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden daher geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der auf dem Rathhauseaale aushängenden Bekanntmachung über die Beschaffenheit des mit 4700 Thlr. abgeschätzten Grundstücks nähere Auskunft.

Leipzig, am 22. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Mesche.

Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

### Bekanntmachung.

Die Jagd auf der Flur von Duesiß, einschließlich der Rittergutsfelder, soll

den 16. August 1852

öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtliebhaber haben sich deshalb an gedachtem Tage Nachmittags 3 Uhr bei dem Ortsrichter Barth in Duesiß anzumelden.

Kreisamt Leipzig, den 3. August 1852.

Lucius.

### Widerruf.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird der auf den 10. August d. J. anberaumte Subhastationstermin rücksichtlich des der Dem. Caroline Emilie Hartmann zugehörigen, unter Nr. 130 des Brand-Catasters von Reudnitz gelegenen Grundstücks hierdurch wieder aufgehoben.

Leipzig, den 9. August 1852.

Das Rath's-Landgericht.

In Abwesenheit des Directors:

Eisenbeiß, Actuar u. Stellvertreter.

Günther.

### Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Johanne Dothhee verehel. Müller hier zugehörige, im hiesigen Orte gelegene, unter Nr. 72 des Brand-Versicherungs-Catasters, Nr. 39a und Nr. 39b des Flurbuchs, Nr. 68 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgewöhnlich auf 1355 Thlr. gewürderte und mit 95,24 Steuereinheiten belegte Hausgrundstück mit Garten und sonstigem Zubehör

den 8. September 1852

versteigert werden.

Diejenigen, welche gesonnen sind, auf das Grundstück zu bieten, werden daher geladen, gedachten Tags Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihre Gebote zu eröffnen.

Mittag 12 Uhr wird mit Proclamation der bereits bewirkten oder bis dahin zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des letzteren, so wie der ungefähre Betrag der Oblasten desselben sind in der Expedition des Unterzeichneten, Leipzig, Burgstraße Nr. 21 zu erfahren und aus dem im hiesigen Gasthose aushängenden Patente zu ersehen.

Stötterich obern Theils, am 4. Juli 1852.

Die Gerichte daselbst.

(gez.) Böttger, S.-B.

### Versteigerung.

Dienstags am 10. August d. J. Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr, so wie nach Befinden an den nächstfolgenden Tagen sollen in dem Gewölbe Nr. 65/66 in Auerbachs Hof hier selbst ca. 80 Centner Seife in Partien zu 1/2 und 1/4 Centner, eine Quantität Cigarren und Manufacturwaaren, insgesammt zu einem Nachlaß gehörig, gegen sofortige baare Zahlung in Courant von mir notariell versteigert werden.

Leipzig, den 1. August 1852.

Dr. Schüler.

### Auctionsanzeige.

Auf Anordnung des Herzogl. Sächsischen Kreisamts I. Abtheilung alhier sollen die zur Concursumasse des Fabrikanten G. A. Zeising, sonst in Gößnitz, gehörigen halbseidenen und halbwollenen Waaren, welche aus ungefähr 450 Stück Neapolitanes, Cachemirs und Lüstrines bestehen,

Mittwochs den 1. September d. J.

und die darauf folgenden Tage, von Vormittags 9 Uhr an, auf der Bahnhofrestauration zu Gößnitz durch den Herrn Auctionator Adolph Bratfisch von hier in einzelnen Stücken gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Unterzeichnete ist jedoch bereit, bis zum 24. d. Mon. Gebote auf das ganze Waarenlager anzunehmen.

Altendorf den 5. August 1852.

Hofadvocat C. Dase,

als Streit- und Massevertreter im Zeising'schen Creditwesen.



**Notarielle Versteigerung.**

Anf Antrag des Besitzers soll das sub Nr. 34 des Br.-Cat. zu Lindenau bei Leipzig gelegene und mit 598,62 Steuereinheiten besetzte Landgrundstück mit der ganzen diesjährigen Ernte  
am 19. August 1852

durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Das gedachte Grundstück umfaßt an Feld 11 Acker 100 □ Ruthen, an Wiesen 2 Acker 218 □ Ruthen, an Garten 98 und an Hofraum und Gebäuden 44 □ Ruthen. Die in gutem Zustande befindlichen Gebäude bestehen aus 2 Wohnhäusern nebst Scheune und Ställen.

Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben wünschen, wollen sich an dem gedachten Tage Vormittags 11 Uhr in dem Grundstück selbst zur Versteigerung einfinden und ihre Gebote eröffnen.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie die Bedingungen der Versteigerung, sind bei dem mit derselben beauftragten unterzeichneten Notar, so wie in dem zu versteigernden Grundstücke einzusehen. Leipzig, den 30. Juli 1852.

Adv. **Robert Sidel**, requir. Notar,  
Katharinenstraße Nr. 10.

Ein gutes vornstimmiges Fortepiano kommt unter Nr. 640 in der Auktion vor.

**Auction.**

Ein Lager von Zephyr- und anderer Wolle, Seide, Zwirn, Garn (Zeichnen-, Posamentir- und Hansgarn), auch eine Parthie Vorhangsbefäße und Franssen nebst einigen Pultern, Waagen, Lampen &c. soll

Mittwoch den 11. dts. Mts. und folgende Tage

Vorm. von 8 und Nachm. von 2 Uhr an in der Europäischen Börsenhalle an der Katharinenstraße hier gegen sofortige Zahlung in Courant durch den Unterzeichneten versteigert werden. Außer den Hausfrauen werden besonders Posamentirer-, Garn- und Tapissierwaarenhändler, so wie Schuhmacher und Schneider hierauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 6. August 1852. Adv. **Schoppe**, Notar.

**Auction.**

Sonnabend den 14. August a. c. sollen im Gasthof zur goldenen Sonne auf der Gerbergasse hier früh von 9 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr

6 tüchtige **Solsteiner** Zugpferde mit Geschirr, und 1 Frachtwagen mit vorzüglichem Kettenzeug notariell versteigert werden.

**Leipziger Bank.**

Die Ende August a. c. zahlbaren Zinsen der Leipziger Bankactien können gegen Einreichung der betreffenden Zinscheine Nr. 27, auf 3  $\frac{1}{2}$  % im 14-Thalerfuß lautend, von heute an im Locale der Bank sowohl, als bei Herrn **W. Schie** in Dresden erhoben werden.

Leipzig, am 9. August 1852.

**Die Leipziger Bank.**  
**Heinrich Poppe,** Carl Jünger,  
Vorstand. f. d. Vollz.

**COLONIA.****Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.**

Grundcapital Drei Millionen Thaler.

Reservefonds 985,000 Thaler.

Das Königlich Sächsische Hohe Ministerium hat sich bewogen gefunden, den von der **COLONIA** für das Königreich Sachsen gegründeten

**Landwirthschaftlichen Versicherungsverband mit besonderer Hoher Concession**

zu versehen und die für die erste fünfjährige Verwaltungs-Periode erwählten Ausschussmitglieder und Obmänner sämtlicher Kreise Sachsens anzuerkennen.

Darf man hierin, so wie in den günstigen beifälligen Beurtheilungen der Hohen Behörden eine Anerkennung der dem landwirthschaftlichen Publikum Sachsens von der **COLONIA** nächst billigen festen Prämien gebotenen besonderen Vortheile erblicken, so ist es doppelt Pflicht, die Herren Landwirthe Sachsens auf diesen

**Landwirthschaftlichen Versicherungsverband**

besonders aufmerksam zu machen.

Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche dem Verbande noch nicht beigetreten sind, gefälligst durch Abnahme eines Prospectes von der höchst günstigen Einrichtung dieses Verbandes und von den Erleichterungen und reellen Vortheilen, welche derselbe dem Publikum bietet, Einsicht und die Ueberzeugung zu gewinnen, daß durch denselben Bedürfnissen im landwirthschaftlichen Versicherungsverband wirklich abgeholfen worden ist.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft und erbiethet sich zur kostenfreien Aufnahme der Versicherungen in der Stadt sowohl als auf dem Lande.

**Julius Meissner zu Leipzig,**  
General-Agent der **COLONIA** für das Königreich Sachsen.

**Nach San Francisco (Californien)**

segelt das schöne dreimastige, metallbodene Hamburger Schiff

„**Antuka**,“ Capt. **Wilkinson**, den 15. August,

und bietet durch seine Cajüte, so wie durch sein hohes schönes Zwischendeck eine günstige Reise-Gelegenheit dar. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Carl Golditz jun.** in Leipzig, so wie der Unterzeichnete.

Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachf.,  
Schiffsmakler.

Die **Lotterie-Collection** von **August Kind** befindet sich von heute an im **Hôtel de Saxe part. rechts.**  
Leipzig, den 5. August 1852.



## Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird  
jeden **Sonntag** und **Donnerstag** Nachmittags, nach Ankunft des Berl.-Hamb. Bahnzuges,  
von **Wismar** nach **Kopenhagen** und  
jeden **Dienstag** und **Freitag** von **Kopenhagen** nach **Wismar**  
expedit, und bietet für Passagiere allen Comfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.  
Wismar den 1. Mai 1852. Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



**Atlantis,**  
General-Comptoir für Deutsche Auswanderung  
von  
**F. E. Haenel**  
in Leipzig.



## Auswanderer nach Amerika

finden vorzügliche und prompte Beförderung den 1. und 15. jeden Monats pr. dreimastige Schiffe erster Classe  
direct via Bremen; so wie regelmäßig wöchentlich pr. Packet-Schiffe erster Classe via Hamburg — Liverpool.  
Ferner jeden Monat Ein Mal — pr. Dampfschiff; wobei der Ueberfahrtspreis von Hamburg via Liverpool bis New-  
York auf 60  $\text{f}$  Preuß. Cour. für das Zwischendeck festgestellt ist.  
In Abschließung von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

**F. E. Haenel**, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

## Für Auswanderer! „COLUMBIA.“

Repräsentanten derselben die Herren **Morris & Co.** in Hamburg.

Zur Beförderung von Auswanderern nach Amerika empfiehlt sich

**J. C. Lindner** in Leipzig,  
Querstraße Nr. 29,  
Haupt-Agent für Sachsen.

Ferner expedire ich über Bremen und Altona zu den billigsten  
Ueberfahrtsbedingungen. Der Obige.

In der Buchhandlung von **L. Zander, Auerbachs Hof**, sind zu haben:

**Pierers Universal-Lexikon** complet in 17 Bänden nebst  
Atlas. 3. Aufl. 1852. weiß Papier mit breitem Rand. 18  $\text{f}$ .

**Retzsch, Umriss zu Shakspeare's dramat.**  
**Werken** in 8 Liefergn., enth. Hamlet, Macbeth, Romeo,  
Lear, Sturm, Othello, Weiber von Windsor, und Hein-  
rich IV. Neue Aufl. mit verbessertem Stich. 1852. à Lief.  
1  $\text{f}$  10  $\text{z}$ , zusammen für 10  $\text{f}$ .

**Jean Pauls ausgewählte Werke.** 16 Tble. In eleg.  
halbengl. Lnwbdbn. 8  $\text{f}$  20  $\text{z}$ .

**William's Engl. und Deutsches Taschen-Wörter-  
buch.** Mit genauer Bezeichnung der Aussprache. Ganz-  
Lnwbdb.  $\frac{5}{6}$   $\text{f}$ .

**Kotzeb's Weltgeschichte.** 10 Tble. 1851. (Ehren-  
Ausgabe.) In 5 halbengl. Lnwbdbn.  $6\frac{1}{3}$   $\text{f}$ .

**Kost's griech.-deutsch. Wörterbuch.** 1852. Hlbfzbb.  
 $3\frac{1}{6}$   $\text{f}$ .

Bei **Gustav Brauns** in Leipzig erschien so eben:

**Müttner**, das Briefpostwesen des Königlich Sächsischen  
Postbezirks in seiner neuesten veränderten Einrichtung,  
nach den letzten Post-Conferenzbeschlüssen.  
broschirt. Preis 8 Ngr.

Inhalt: 1) Inland. 2) Postvereinsgebiet. 3) Gemein-  
schaftliche Bestimmungen (in 31 Paragraphen). 4) Aus-  
land: Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien.  
5) Bezeichnungen der in Anwendung zu bringenden  
Gewichts-Scalen. 6) Briefportotaxe für Leipzig. 7) Ueber-  
sicht der öffentlichen Briefkasten. 8) Stadtpostboten-  
gänge. 9) Landpostbotenanstalt. 10) Portotaxe für  
Packerei und Geldsendungen.

Nachdem die neuesten Berliner Post-Conferenzbeschlüsse  
über die weitere Ausbildung des deutsch-österreichischen Post-  
vereins in Wirksamkeit getreten sind, ist so eben die 2., nach  
den neuesten Bestimmungen bearbeitete Auflage

obiger Schrift erschienen. — Ein Handbüchlein zu haben, in  
welchem rasch und sicher jede Auskunft über den Gegen-  
stand gefunden werden kann, ist gewiss für jeden Correspon-  
dent, namentlich in Rücksicht auf die jetzt eingeführte  
Brieffrankirung durch Marken und die gegenwärtige Stadt-  
posteinrichtung, eine eben so grosse Annehmlichkeit wie Noth-  
wendigkeit.

So eben ist bei **J. B. Girschfeld** erschienen:

## Volks-Kalender

für das Jahr

1853.

Exempl. auf Druckpapier 5 Ngr., auf Schreibpap. 10 Ngr.

## In Zahnangelegenheiten

bin ich von jetzt an zu sprechen:

Montag, Mittwoch, Freitag Nachmittags von 1—8 Uhr,  
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Vormittags von 8—1 Uhr.

Für an Zahnschmerz Leidende zu jeder Zeit.

Zahnarzt **Herrmann**, Petersstraße Nr. 3.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Hand-  
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-  
dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu  
hergestellt. Geschw. **Höderka**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

**Glacé-Handschuhe** werden sauber gewaschen, auch glänzend  
schwarz gefärbt große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

## Ausverkauf von feinen Stahlfedern.

10,000 Groß fein geschliffener Stahlfedern werden, um damit zu  
räumen, das Groß für 10 Ngr. ausverkauft, wofür man sich jede  
beliebige Sorte nach seiner Hand passend aussuchen kann.

**N. C. Arnold**, Markt Nr. 8, Barthels Hof.



## H. T. Anders,

Uhrmacher,

große Windmühlenstraße Nr. 48,

empfehlte sich dem geehrten Publicum in  
Reparaturen als auch im Neubau aller Arten  
Uhren u. verspricht bei Garantie die solideste u. billigste Bedienung.



## Dochte,

in jede Lampe passend, nach der Elle, in Dosen, Dugend und  
Gros, die hell brennen, empfiehlt

**J. A. Hops**, Reichstraße Nr. 52.



# Die Leinen-, Tücher-, Wäsche- & Damastfabrik von Carl Heidsieck in Bielefeld

empfehlen zur geneigten Beachtung:

1/4 naturgebleichte Leinen,  
1/4 und 1/8 leinene Tücher,  
fertige Herren- und Damenhemden in den neuesten Mustern,  
f. Damastgedecke mit 12 und 6 Servietten

und verkauft zu Fabrikpreisen en gros et en detail bei

## Theodor Pfitzmann,

Centralhalle 19 und 20.

**Wilhelm Braunsdorf, jetzt Neumarkt Nr. 3, 1. Etage,** empfiehlt **Möbeldamaste** in Baumwolle zu 3 1/2 und 6  $\%$ , in Halbwolle zu 5, 7 1/2 und 8 1/2  $\%$ , in Wolle zu 12  $\%$  pr. Elle, bei Abnahme von ganzen Stücken oder Restern noch billiger; ferner verschiedene **Kleiderstoffe** und eine Partie **Umschlagetücher** zu sehr niedrigen Preisen.

Neue, sehr zweckmäßige

### Bleistiftspitzer,

wodurch stets eine schöne, runde Spitze erzeugt und die Hand nie beschmutzt wird, empfiehlt  
**Theodor Pfitzmann,**  
Centralhalle 19 u. 20.

**Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**

### Brillen und Lorgnetten

in allen Fassungen, mit genau passenden, nach den Regeln der Optik gewählten Gläsern, so wie Fernröhre, Theaterperspective, Loupen, Barometer, Thermometer, Reifzeuge, Goldwaagen u. s. w. empfiehlt  
**Louis Voigt, Peterstraße Nr. 46, 1 Treppe.**

### Geschäfts-Verkauf.

Wegzugs halber ist in einer der belebtesten Straßen der innern Stadt ein gut angebrachtes, 50% rentirendes Geschäft für 600  $\text{fl}$  sofort zu verkaufen, und braucht Uebernehmer desselben nicht unbedingt Kaufmann zu sein. Alles Nähere franco poste restante unter L. R. H 5.

### Zu verkaufen

ist ein angebrachtes Größ- und Fleischwaarengeschäft in guter Lage. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8 im Gräßgewölbe.

### Ein Pianoforte, tafelförmig,

fast neu, von vorzüglicher Bauart und schönem Außern, steht zum Verkauf Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

**Möbels-Verkauf** im Böttchergäßchen Nr. 3 part.: 1 dunkler Secretair, 2 Bureaus, 1 pol. Pultcommode von Nußbaum, 1 großer, 1 mittelgroßer und 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Divan, 3 billige Sophas; 1 großer rund. Wirthstisch, 2 Ausziehe- u. andere Tische, 1 großer Mahagony-Trumeau u. andere Spiegel, Rohrstühle, Reisekoffer, Brod- u. Küchenschänke, eine Auswahl gut gehaltener Comptoirpulte u. dgl. m.

**Zu verkaufen** sind gut gehaltene Mahagony- und andere Möbel: Secretaire, Schifftonniere, Divans, Stühle, runde Tische, 1 Ausziehetisch mit Einlagen, 1 viereckiger, 1 Bureau, verschiedene Spiegel, 1 Commode, 1 Pfeilercommode, Spieltisch, Sophatisch, Waschtische, polirte und lackirte, 1 Bücherschrank, 1 Koffhaarmatratze, 1 kupferne Blase, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Tr. vorn.

**Billig zu verkaufen** ist ein vollständiges, roth polirtes Möbelment, als: 1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, Neukirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Ein vortheilhafter Kochofen in gutem Stande steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Hrn. Pötsche, Windmühlenstr. im Brauhaus.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz eine große Presse, um Drucksachen einzupressen. Steindruckerei von **Hud. Weber,** Neumarkt, große Feuerkugel.

**Billig zu verkaufen** ist wegen Abreise von hier ein Sebett Betten Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei gute Zweieimer-Käffer sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** mit Geschirr ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 9 parterre linker Hand.



### Zum Verkauf

sind fette Schweine angekommen Serberstraße, Fleischerherberge bei **J. C. Bier.**

### Fette Ochsen

stehen 12 bis 15 Stück zum Verkauf auf der Zuckersabrik am **Bahnhofe Kierisch.** Zu melden beim Inspector **Schlick** auf der Fabrik.

Ein gesundes zum Reiten und Fahren zu gebrauchendes Pferd ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 52.

### Natürliche Mineralbrunnen.

**Billner Sauerbrunn,**  
**Eger Franzensbrunn,**  
" **Salzquelle,**  
" **Wiesenquelle,**

welche mehrere Tage gänzlich vergriffen waren, trafen in frischesten Füllungen direct von den Quellen heute wieder ein; ich empfehle sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen, 44 diverse Sorten ebenfalls nur frischester Füllungen, im Ganzen und im Einzelnen, und führe gefällige Aufträge stets auf das Prompteste aus.  
Leipzig den 9. August 1852.

**Mineralwasser-Handlung** von  
**Samuel Ritter,** Peterstraße im großen Reiter.

### Neue englische Vollharinge

erhielt und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Gute Sahne** und **Milch** und auch stets **frische Butter** ist fortwährend zu haben Ritterstraße Nr. 22.

**Papierpäpne** jeder Art werden fortwährend zu möglichst guten Preisen eingekauft von  
**J. G. Küster,** Serberstraße Nr. 28/29.

Ein Handrollwagen mit eisernen Achsen wird zu kaufen gesucht vom Böttchermstr. **Haseritter,** grüne Linde, Zeiger Str. 16.

Ein gebrauchter, noch **dauerhafter Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. **Adr. Schützenstraße** Nr. 23, 2 Treppen abzugeben.

Ein solider Kutschwagen, modern, wenn auch etwas gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Herrn Beyer** im schwarzen Hof.

500 Thlr. sucht auf **erste und alleinige mündelmäßige Hypothek** **Adv. Houg, Brühl, Schwade's Hof.**

Gegen vorzügliche erste Hypotheken werden 200  $\text{fl}$ , 500  $\text{fl}$  und 3000  $\text{fl}$ , letztere auf ein hiesiges Grundstück im Werthe von 9000  $\text{fl}$  zu erborgen gesucht durch **Adv. Gustav Simon,** Barfußg. Nr. 2.

2000  $\text{fl}$  und 1500  $\text{fl}$  gegen Cession sicherer Hypotheken sucht **Adv. Bärwinkel,** Grimm. Str. Nr. 29.

1000 Thlr. und 200 Thlr. sind durch mich gegen gute Hypothek auszuleihen. **Advocat Seymann,** Nicolaisstr., blauer Hof.



**Heiraths-Gesuch.**

Ein hiesiger Bürger, jung und von angenehmem Aeußeren, welcher sich eines angenehmen gut rentirenden Geschäfts zu erfreuen hat, wünscht sich mit einer nicht unvermögenden Dame, sei es Jungfrau oder junge Witwe, zu verheirathen. Angenehmes Aeußere so wie sanfter Charakter wird gewünscht und haben sich geehrte hierauf reflectirende Damen auf Ehrenwort der strengsten Discretion versichert zu halten.

Adressen bittet man unter der Chiffre J. C. H. # 101 poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

**Anerbieten.** Eine achtbare, herzensgute Dame, nicht aus den höhern Ständen, mit einem Capitale von 2-500 Thlr., kann sich in einer ehrenhaften und gemüthlichen Bürgerfamilie eine höchst angenehme und sorgenfreie Existenz, wenn sie es wünscht, sogar lebenslänglich gründen. Adressen mit Namen, Stand und Verhältnissen sind franco poste restante unter A. H. Z. abzugeben, worauf das Nähere erfolgen soll. Anonyme Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Ein Kellner, so wie auch ein zuverlässiger Mensch, welcher das Tranchiren in einer Küche versteht, werden zum 15. Sept. gesucht Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

**Demoiselles,** geübt im **Blumensach,** finden dauerndes Engagement. **Friedrich Weck,** Petersstraße Nr. 46.

Eine im Puzmachen geübte Demoiselle wird zum sofortigen Antritt nach außerhalb, ohnweit Leipzig, gesucht und beliebe sich zu melden im Putmachergewölbe am Markt Nr. 5.

Ein gebildetes, solides, ordnungsliebendes Mädchen von freundlichem Aeußern, welches im Kochen nicht unerfahren ist (und nur für 2 Personen zu kochen hat), auch mit Waschen und Platten Bescheid weiß und gute Atteste vorzeigen kann, erhält bei humaner Behandlung sogleich oder bis zum 1. Septbr. einen leichten und guten Dienst.

Madame Ritter im großen Reiter, 1. Etage, wird die Güte haben, den sich Meldenden nähere Auskunft zu geben.

**Dienstmädchengesuch.**

Ein Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist und darüber so wie über ihr bisheriges Verhalten vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich einen sehr guten Dienst finden. Zu erfragen Königsstraße Nr. 11, 1 Treppe, täglich zwischen 1 und 2 Uhr.

Gesucht wird ein fleißiges, reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen, nicht zu jung und die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Thomaskäse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zur Besorgung des ganzen Hauswesens bei guter Behandlung ein Mädchen zum 1. September. Zu melden Weststraße, Colonnadenstraße gegenüber, Mittags zwischen 12 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen, das in der Küche wohl erfahren ist und in einer Restauration gedient hat. Das Nähere Halle'sches Gässchen Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. October eine zuverlässige Jungemagd, die in vornehmen Häusern dauernd diente. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. September c. ein ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen und zum 1. Sept. ein starkes Mädchen ins Haus. Zu erfragen bei F. Siegel in der Barfußmühle.

Gesucht wird ein gewandtes, freundliches Mädchen als Kellnerin in eine anständige Restauration nach auswärts Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gutes, solides Dienstmädchen oder eine Witwe, welche so bald als möglich in Ehestand treten wollen, müssen aber 150 Thlr. beibringen können. Portofreie Briefe G. D. gezeichnet sind auf der Stadtpost abzugeben.

Gesucht wird eine mit guten Attesten versehene und in geseh-tem Alter befindliche Kinderwärterin Petersstraße 26 im Gewölbe.

Eine perfecte Köchin, so wie ein Stubenmädchen, mit den besten Zeugnissen versehen und Ordnung liebend, können sich melden Morgens v. 8-10, Nachmittags v. 2-3 Uhr Salomonsstr. Nr. 7.

Gesuch. Ein Gärtner in gesehten Jahren, welcher sein Fach gründlich versteht, wünscht in oder um Leipzig eine Anstellung, und würde gern zugleich auch Hausmannsdienste mit versehen.

Näheres gef. zu erfragen bei Hrn. Carl Schubert, Burgstr. 24.

Ein junger kräftiger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Markthelfer u. Das Nähere Ulrichs-gasse Nr. 4 parterre.

Ein kräftiger Mensch vom Lande sucht sofort Unterkommen gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein junger gewandter Mensch, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht Unterkommen. J. Anöfel, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Gesuch. Ein in gesehten Jahren stehendes Mädchen von gutem, zuverlässigen und streng moralischen Charakter, in der Führung des Hauswesens wohl erfahren, sucht mit Monat September eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gefällige Offerten werden franco unter Chiffre G. H. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Ein Mädchen vom Lande wünscht einen Posten als Ladenmädchen oder Jungemagd. Anzutreffen Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, im Kochen so wie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht sogleich oder zum 1. Sept. einen Dienst. Adressen lege man unter W. A. in der Expedition d. Bl. nieder.

Ein in der Küche erfahrenes, mit tabelfreien Attestaten versehenes Mädchen, welches geraume Zeit bei einer Herrschaft gedient, sucht zum 1. k. M. einen anderweiten Dienst. Adressen sind gefälligst abzugeben Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 4 Treppen.

Ein gesittetes Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei großen Herrschaften war und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Sept. als Köchin bei einer geehrten Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Reichsstraße Nr. 10 542 im Hause links 1 Tr.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und auch in häuslichen Arbeiten und Kochen nicht unerfahren ist, wünscht einen Dienst zum 1. oder 15. September bei ein paar einzelnen Leuten oder stiller Familie. Zu erfragen neue Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welche im Nähen, Platten, Serviren und Feistren nicht unerfahren ist und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht noch bis zu 1. September oder October ein Unterkommen. Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen, die im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. September einen Dienst. Gütige Herrschaften wollen sich melden auf dem Rosplatz Nr. 11 parterre links.

Ein junges Mädchen von auswärt, von gebildeter Familie, welches in einem Verkaufsgeschäft erzogen ist, sucht in einem ähnlichen Fache in oder um Leipzig eine Stelle. Näheres Pachtstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht September oder October einen guten Dienst. Näheres Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein erfahrenes Mädchen von gesehtem Alter, die gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. September einen Dienst; auch würde sie die Führung einer nicht zu großen Haushaltung übernehmen, da sie bis jetzt einer dergl. Stelle vorgestanden hat. Näheres Böttchergässchen Nr. 4, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht wieder als Laden- oder Stubenmädchen Dienst gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein kräftiges Mädchen sucht häusliche Aufwartungen. Näheres Weststraße Nr. 1658 im Hofe rechts 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 223.)

10. August 1852.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2801 d. Bl.)

† Bis 28. August 1852, Abends .... Uhr, Nachlieferung B. V. mit 2 Thlr., den Arnstädter Salinen-Verein zu Arnstadt betr. [Bitt nur denen, welche bis zum 22. Juli 1852 Einzahlung B. V. mit Ebensoviel nicht leisteten, und deshalb daneben die festgesetzte Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]

### Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in der Hainstraße, Fleischergasse, Neukirchhof, Theaterplatz, Brühl oder Frankfurter Straße, zum ersten oder funfzehnten September beziehbar. Adressen mit Angabe des Preises erbittet man sich in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre D. K. möglichst bald niederzulegen.

### Zu miethen gesucht

wird von einer kinderlosen Familie eine Wohnung von mindestens 4 Stuben nebst Garten in der Vorstadt, im Preise bis 180 Thlr. Offerten werden unter L. S. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine mittlere Stube ohne Möbel, bis zum 8. Sept. zu beziehen, entweder in der Stadt oder in der Grimma'schen Vorstadt, und nicht über 2 Treppen hoch, im Preise zu ungefähr 20  $\text{fl}$ . Adressen mit F. O. bittet man franco poste restante abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben u., wo möglich mit Gärtchen, in der Dresdner innern oder äußern Vorstadt, für eine zahlungsfähige, solide Familie, durch Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird von ein paar jungen Eheleuten für Michaelis ein kleines Logis in der innern Stadt. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 10 Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird zum 1. Sept. in oder nahe der Petersstraße, vorn heraus, ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafbehältniß. Gefällige Adressen sind bei Herrn Hartz, Friseur, Petersstr. 5 niederzulegen.

Gesuch. In der Nähe der Johannisgasse werden Stube und Kammer, nicht möblirt, von Michaelis an zu miethen gesucht. Offerten sind Königsstraße Nr. 20 parterre abzugeben.

Ein nicht zu großes Gewölbe, am liebsten in der Hain- oder Petersstraße, wird zu miethen gesucht. Adressen unter Nr. 9 T. Z. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Verhältnisse halber wird in der Nähe des bairischen Bahnhofs sofort ein kleines Familienlogis zu miethen gesucht. Das Nähere Neukirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

In dem neuen Anbau wird ein kleines Logis für einzelne Personen zu miethen gesucht. Adressen werden Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen angenommen.

Ein solides Mädchen sucht sofort oder zum 1. Septbr. ein unmöblirtes Stübchen, womöglich im neuen Anbau, Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben beim Maurer Kneising, lange Straße 25.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht zum 1. Sept. ein Stübchen mit oder ohne Kammer. Adressen abzugeben Salzgäßchen 3 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht bei einer anständigen Familie in der innern Stadt ein freundliches möblirtes Stübchen. Adressen, bittet man abzugeben Auerbachs Hof Nr. 6 bei J. A. Lüdemann.

### Vermietung.

Eine Stube mit recht freundlicher Aussicht ist an eine Dame oder Herrn, mit oder ohne Möbel, billig zu vermieten lange Straße Nr. 19, am Marienplatz, 2 Treppen hoch linker Hand.

Mehrere Familienwohnungen im Hofe a 26 und 36  $\text{fl}$  sind zu Michaelis a. c. zu vermieten durch den Besitzer, Frankf. Str. 52.

**Vermietung.** Eine halbe dritte Etage in der Nähe der Promenade, am Rossplatz gelegen, ist für 110 Thlr. von Michaelis ab zu vermieten durch Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten sind in der Münzgasse Nr. 3 von Michaelis dieses Jahres ab zwei Familienlogis für resp. 24  $\text{fl}$  und 30  $\text{fl}$ . Näheres daselbst bei Herrn Schneider. Adv. Seymann.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche nebst übrigem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist zu Michaelis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein sehr freundliches Familienlogis Grenzgasse Nr. 78 in Reudnitz.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis eine erste Etage vorn heraus von zwei Wohnstuben, Schlafstube, Küche, Speisekammer und Vorfaal, in einem Verschluß, im Raundörfchen 19.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, 1. Etage vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten sind sofort zwei Stuben mit Kaminen ohne Meubles Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis ds. Js. eine Stube mit Kammer ohne Möbel Erdmannsstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Kaminen, mit Möbel, an einen oder zwei Herren, Nicolaisstr. 50, 5. Et.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbel, mit separatem Eingang und schöner Aussicht, an einen einzelnen Herrn oder Witwer, Johannisgasse Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an Studierende billig eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß vorn heraus Brühl 6, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten sind an ledige Herren zwei gut möblirte Zimmer mit Schlafbehältniß und freier Aussicht in die Reichstraße, zu beziehen sogleich und 1. Aug. Reichstraße 55, 4. Etage. W. Rahnt.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Möbel Raundörfchen Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmöblirte Stube nebst Kaminen, mehfrei, an Herren, Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein möblirtes Stübchen Zeiger Straße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist in Rupperts Hofe am Königsplatz eine Wohnung für 36  $\text{fl}$  jährlich. Adv. Andriassky (lt. Fleischerg. 3.)

Zu vermieten ist eine schön möblirte Stube mit schöner Aussicht Kreuzstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. October eine Stube und Kammer ohne Möbel bei C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.

In erster Etage Frankfurter Straße Nr. 19 sind zwei fein möblirte Zimmer nebst Schlafgemach zu vermieten.

Zu vermieten ist Stube und Küche, 1 Treppe hoch, an eine oder 2 stille pünctlich zahlende Frauenpersonen Johannisgasse 33.

Eine gut möblirte Stube nebst Kaminen ist Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen an einen oder zwei Herren den 1. Sept. zu vermieten.



Eine Kammer ist zu vermieten an einen Herrn und sogleich zu beziehen große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube, beide mit Aussicht ins Freie, ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten Place de repos rechts Nr. 2, 3. Etage.

Eine möblierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.

**O f f e n**  
sind zwei Schlafstellen Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

**O f f e n** ist eine freundliche Schlafstelle in einem Strüchlein für Herren Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 3 Treppen.

**O f f e n** sind 2 Schlafstellen für solide Herren Thomasgäßchen Nr. 1, 3 Treppen links.

## Restaurationseröffnung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage in der ersten Etage des großen Joachimsthal's in der Sainstraße hier meine neu und freundlich eingerichtete Restauration eröffne.

Durch eine Auswahl guter Weine, gutes bairisches Bier, so wie verschiedene warme und kalte Speisen hoffe ich, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen in noch größerem Maße zu erwerben. — Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich  
Leipzig, den 8. August 1852.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Joh. Friedrich Helbig,**  
früher in Meckler's Keller.

**TIVOLI.** Morgen Mittwoch  
großes Concert.  
Das Musikchor von W. Wenz.

## Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag den 10. August Militair-Concert vom Musikchor des 1. Schützen-Bataillons.  
Anfang 7 Uhr. F. Berger.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Concert, wobei mit Allerlei, andern warmen Speisen und Getränken, diversen Obst- und Kaffeekuchen und feinen Bieren bestens aufwartet  
C. Martin.

## Bahnhof Schkeuditz.

Sonntag den 15. d. M. Concert vom Musikchor der reitenden Abtheilung des königl. preuß. 4. Artillerie-Regiments.

**HUMORISTEN.** Donnerstag den 12. August theatralisch-musikalische Abendunterhaltung; nach Beendigung derselben Ball. — Billets sind abzuholen Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe.  
D. S.

Morgen Mittwoch lade ich zu meinem  
**Erntefest, großen Concert und Feuerwerk in Stötteritz**

freundlichst ein, wobei ich eine sehr reichhaltige Speisekarte, Kuchen von bekannter Qualität, ff. bairisches Bier von Kurz und eine recht hübsche Auswahl vorzüglicher Rhein- und Bordeauxweine empfehle. Das Concert beginnt um 5 Uhr.  
Schulze.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.  
C. A. Mey.

Heute Abend Roastbeef am Spieß bei **Adolph Pfau,** Reichstraße Nr. 38.

Verloren wurde am 3. ds. Mts. von Lindenau bis Knaut-Kleeberg eine Pferdebedeckung, und wird der ehrl. Finder ersucht, dieselbe gegen Belohnung in hiesiger Posthalterei abzugeben.

Entflohen ist gestern Morgen ein Canarienvogel. Sollte derselbe Jemandem zugeflogen sein, bittet man solchen gegen gute Belohnung abzugeben Sellier's Hof, 3 Treppen bei Gräbel.

Heute gothischer Saal. Reichßenring.

## Weils Restauration.

Heute Dienstag den 10. August

## GROSSES CONCERT.

Die Musikstücke besagen die Programms. Zum Schluß:

## Englischer Zapfenstreich.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

Wells Rheinische Restauration.



Heute Abend  
großes Concert

mit  
Brillant-Feuerwerk  
und

bengalischem Farbenspiel.  
NB. Ein doppeltes Nürnberger Bier  
à Seidel 2 1/2 nebst feiner Gose.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 10. August

## GROSSES CONCERT.

Anfang 5 Uhr. L. Pöble.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Dienstag den 10. August

## Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr. Fr. Niede.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Concert Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und andere warme Speisen.  
Senne.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu Speckkuchen ladet heute ergebenst ein der Restaurateur.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Aug. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
W. Schütz, Leipziger Bierkeller, Reichstraße Nr. 1.

Heute früh 8 1/2 Uhr Speckkuchen und feines bairisches  
Eiskellerbier bei Görsch, Burgstraße Nr. 21.



**Verloren** wurde Sonntag Vormittag auf dem Wege aus Reichels Garten über die Promenade, Thomaskirchhof, Kloster-gasse bis in Ackerleins Haus eine aus Coralle geschnitzte Broche. Der eheliche Finder wird gebeten, solche bei Herrn Ackerlein gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntag Vormittag eine goldene Broche. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung am Thomaskirchhofe Nr. 7 im Gewölbe abzugeben.

Am vergangenen Sonntag gegen 6 Uhr ist ein Operngucker, schwarzer Griff in einem braunen Lederfutteral, im Rosenthal auf einer Bank stehen gelassen worden. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thlr. Belohnung in der Conditorei des Herrn **Honorand**, Katharinenstraße, gefälligst abzugeben.

Im Laufe der letzten Woche ist ein glattes goldenes Arm-band, welches von innen zu eröffnen ist, in hiesiger Stadt abhanden gekommen. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine dem Werthe des verlorenen Armbandes entsprechende gute Be-lohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

**Enflohen** ist gestern ein kleiner ausländischer Vogel, grau mit rothem Schnabel und dergl. Brüst-chen. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei Herrn Mor. Richter, Barfußgäßchen. Leipzig, d. 9. Juli 1852.

**Gefunden** wurde vor ca. 12 Tagen eine Taschenuhr. — Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche gegen die Inser-tionsgebühren in Empfang nehmen bei **Gustav Hartmann**, Nr. 10 Thomaskäßchen.

**Zugelaufen** ist ein Hündchen, weiß mit schwarzen Flecken, ohne Halsband, bei **H. W. Denuert**, Antonstraße Nr. 13.

Es befinden sich, sowohl vom letzten, als auch von früheren Festen, mehrere Gegenstände, welche uns als gefunden über-geben wurden, in unserer Verwahrung; wir bitten dieselben baldigt gegen Legitimation in den Nachmittagsstunden in Empfang zu nehmen Neumarkt Nr. 32 parterre. **Die Vorsteher.**

Eiligst! sonst polizeilich! So dumm ein Schreiber; nur erst Logis und Kost bezahlen, welches er 3 Monate schuldet, dann kann er sich seine Karitäten selbst holen. **E. Röder.**

### An die Mitglieder der Estel'schen Kranken- und Leichen-Commun.

Da bei der Wahl eines neuen Cassirers der Estel'schen Kranken- und Leichencommun, welche vorgestern, Sonntag den 8. August, anberaunt war, die Mitglieder derselben nicht, wie es in der festen Ordnung unserer Statuten, durch den Einsammler bestellt worden sind, sondern bloß diejenigen zugegen waren, denen es vergönnt ist das Tageblatt zu lesen (in welchem sich auch schon ein Candidat aufgeworfen hatte), so war die Zahl der erschienenen Mitglieder etwa 40 bis 50. Wo sind diese berechtigt, Artikel umzuwerfen und un-nütze Ausgaben hervorzurufen, da über 400 Mitglieder nicht zu-gegen waren, aus dem Grunde, weil selbige nicht dazu bestellt worden sind. Folglich kann die am 8. d. M. anberaunte Wahl bloß als Null und Nichtig angesehen werden. Mitglieder, wahret eure Rechte, denn mit solchen unnützen Ausgaben könnt ihr zuletzt weder Krankengeld noch Todtenopfer erhalten. Wählet erst einen würdigen Mann zu eurem Cassirer, und dann berathet über eure Artikel; denn bloß Ersparniß unnützer Ausgaben der Verwaltung, unnütze Ausgaben jeder Art können unsere Casse vor dem unver-meidlichen Untergang retten. Daher wählet erst, damit ihr auch wisset, wo euer Geld aufgehoben ist; greifet ein, ehe es zu spät ist.

**Mehrere Mitglieder**  
der Estel'schen Kranken- und Leichen-Commun.

Die geehrteste Direction der Sächsl.-Baierschen Eisenbahn wird von mehreren Gesellschaften freundlichst ersucht, nächsten Sonntag als den 15. August eine Extrafahrt ins Sölkenthal zu veran-stalten, mit Einschluß des Nachtzuges.

Bitte, schreiben Sie einen Brief an mich, dann werde ich mit Ihnen sprechen.

Dir, meine liebe Clara die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem 21. Geburtstage von Deinem Dich treu liebenden Frig.

**Haben Sie Vertrauen.** Dem einzigen Wege folgen andere. Sehen Sie, ich bitte, Donnerstag früh 9 Uhr von Ihrer Wohnung nach dem Petersthore, erwiedern Sie freundlich meinen Gruß, und folgen Sie mir nach. Inzwischen wenden Sie Ihren Blick nicht mehr ab.

Dort, wo man sich wiederfand,  
Fand auch ich durch Zufalls Glück  
Was entfiel der zarten Hand. —  
Traf mich dankend da ein Blick,  
Tröstend mich, einst zu erlangen  
Was verloren mir gegangen?

C. A.

### Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 10. August Abends 6 Uhr Sitzung.  
Das Directorium.

**OSSIAN.** Die geehrten Mitglieder werden ge-beten, sich heute Abend schon 1/27 Uhr pünctlich einzufinden.

**A—a.** Morgen Abend 1/28 Uhr Hauptclub-Ver-sammlung in der Restauration des Herrn Fiedler, Brühl, Kraft's Hof, im 2. Hofe 1 Treppe.

22 72 — Lym

Als Neuvermählte empfehlen sich:

**J. Richter.**  
**Auguste Richter**, verw. **Leber**, geb. **Nöfpler**.  
Leipzig, den 8. August 1852.

Gestern vollendete meine theure, von Allen, die sie kannten, so innig geliebte Gattin, **Minna** geb. **Friedrich**, ihr irdisches Wallen. Sie starb zu Neuschönefeld in unserer Sommerwohnung in Folge des Kindbettfiebers. Denen, welche sie kannten, welche unsere Ehe kannten, brauche ich den Schmerz nicht zu schildern, den ich über den Hingang dieses Engels meines häuslichen Glückes während unserer leider nur 2 1/4 Jahre bestandenen Ehe empfinde. Und so wir Alle.

Leipzig, am 9. August 1852.

**Dr. Carl Hochmuth**,  
zugleich für die übrigen Hinterlassenen und Verwandten.

Gestern entschlief sanft unsere jüngste Tochter **Marie Elise** in einem Alter von drei Monaten.  
**Schönefeld**, 9. August 1852. **Eduard Sparfeld**,  
vormal. conf. Lehrer an der 1. Bürgerschule zu Leipzig.  
**Amalie Sparfeld**, geb. **Saubold**.

Gestern Morgen 10 3/4 Uhr endete ein sanfter Tod die längeren Leiden unseres braven und vielgeliebten Sohnes und Bruders, **Friedrich Adolph Möbius**. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid **Henriette** verw. **Möbius**, geb. **Striebing**.  
**Carl Möbius**.

Leipzig den 9. August 1852.

Heute früh 6 Uhr starb unser einziges Kind, unsere freundliche **Marie**, 7 Monate alt. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an  
Leipzig, 8. August 1852.

**Carl Friedr. Schütze** und Frau.

**Verpätet.** Heute Nachmittag 1/26 Uhr entschlief sanft, nach langen Leiden, unser guter Gatte und Vater, **Albrecht Ferdinand Chors**, Bürger, Kaufmann und Kramer alhier, in seinem zurückgelegten 48. Lebensjahre. Friede seiner Asche.  
Leipzig, am 7. August 1852.

Die trauernden Hinterlassenen.

Alle Freunde und Verehrer des verstorbenen **Hrn. Kaufmann Sannius**, welche ihm bei seinem Be-gräbnis die letzte Ehre erweisen wollen, werden er-sucht, sich nächsten Mittwoch Nachmittag 4 1/2 Uhr Königsstraße Nr. 19 einzufinden.



## Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung hält seine Jahresversammlung **Dienstag den 10. August Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.**

Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Mittheilungen über den Stand des Vereins; 2) Beschlussfassung über die zu gewährenden Unterstützungen; 3) Wahl der Abgeordneten zu der Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins nach Freiberg; 4) Berathung über zwei vom Hilfsverein Schönfeld gestellte, an die Jahresversammlung zu bringende Anträge.

Indem wir die Glieder unseres Vereins, so wie Alle, welchen die **Kräftigung des Evangelischen Christenthums in katholischen Ländern** nicht gleichgültig ist, zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit einladen, bemerken wir, daß für Nicht-Mitglieder die Gallerien geöffnet sein werden.

Exemplare des vom Centralvorstande des Gesamtvereins ausgegebenen neuesten „**Fliegenden Blattes**“ können die Mitglieder des Vereins bei unseren Cassirern, den Herren **Gustav Rus**, Grimma'sche Straße, **Friedr. Brückner**, Halle'sche Straße, **Carl Wilh. Heyne**, am Königsplatz, **Th. Schreckenberger**, Schützenstraße, und **L. Schinschky**, am Theaterplatz in Empfang nehmen.

Leipzig, am 6. August 1852.

Der Vorstand.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 A.). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

### Ungekommene Reisende.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Aichenbach, Buchhdt. v. Freiberg, St. Dresden.<br/>         Arndt, Def. v. Weisenfeld, Palmbaum.<br/>         Abamerlerer, Generalmajor v. Warschau, Hotel de Baviere.<br/>         Arnold, Oberförster v. Nebltheuer, St. Nürnberg.<br/>         Braune, Dir. D. v. Dessau, Hotel de Pologne.<br/>         Barthel, Obef. v. Lana, gr. Blumenberg.<br/>         Bergmann, Lehrer v. Dresden, St. Hamburg.<br/>         Berol, Insp. v. Oldenburg, Stadt Rom.<br/>         Baumgarten, Lehrer v. Numsdorf, br. Ros.<br/>         Beier, Lehrer v. Gerdis, weißer Schwan.<br/>         Boy, Kfm. v. Lübeck.<br/>         Böhme, Oberger. Assessor v. Jasterburg.<br/>         Bornseiger, Stadtrath v. Königsberg.<br/>         Bräuerlein, Beamter v. Warschau, und<br/>         Berlin, D. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.<br/>         Brockmann, Part. v. Kalisch, Rauchwaarenh.<br/>         Berndt, Geh. Med. Rath v. Greifswald, und<br/>         Berndt, Kreisrichter v. Neufettin, St. Nürnberg.<br/>         Buchner, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.<br/>         Brants, D., und<br/>         Butscheid, Kfm. v. Wien,<br/>         Butscheid, Kfm. v. Brünn, und<br/>         Belye, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.<br/>         Becker, Part. v. Borna, Münchner Hof.<br/>         Benjmann, Polytechniker v. Zwickau, gr. Baum.<br/>         Brunner, Justizrath v. Kyritz, Stadt Wien.<br/>         Comunze, Part. v. Rastatt, Stadt London.<br/>         Gohn, Kfm. v. Breslau, Rauchwaarenh.<br/>         Claus, Leutn. v. Bern, Stadt Wien.<br/>         Döring, Kammerrath v. Ploth, S. de Russie.<br/>         Dähne, Part. v. Dschaf, Kranich.<br/>         Dreßler, Part., und<br/>         Dreßler, Fabr. v. Breslau, Münchner Hof.<br/>         Eberlein, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.<br/>         Ehrlich, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.<br/>         Engelhardt, Frau v. Freiberg, St. Dresden.<br/>         Fren, Frl. v. Brünn, Rauchwaarenh.<br/>         Fleck, Cand. v. Dresden, Stadt Hamburg.<br/>         Friedheim, Kfm. v. Wien,<br/>         v. Flüenfer, Offic. v. Stockholm.<br/>         Frank, Kfm. v. Berlin, und<br/>         Franklin, Frau v. Liverpool, S. de Pologne.<br/>         Grathwohl, Stadtschultheiß v. Neutlingen, Stadt<br/>         Nürnberg.<br/>         Glas, Frl. v. Klingenthal, 3 Könige.<br/>         Gägel, Cand. v. Dresden, Stadt Hamburg.<br/>         Großmann, Kfm. v. Mühlhausen, St. Rom.<br/>         Grabow, Dir. v. Rünster, und<br/>         Gerkenberg, Frl. v. Dresden, Palmbaum.<br/>         Gemeinhardt, Getreidehdt. v. Hof, br. Ros.<br/>         Gobb, Leutn. v. Petersburg,<br/>         Gloy, Kfm. v. Hamburg, und<br/>         Gansauge, Amtsrath v. Lebus, und<br/>         Gänther, Hauptm. v. Dresden, Hotel de Bav.<br/>         Götschen, Stud. v. Orford, gr. Blumenberg.<br/>         Gliemann, Schausp. v. Braunschweig, und<br/>         Groß, Destillat. v. Prag, Stadt Breslau.<br/>         Günzkofer, Fräul. v. Landsbut, Rauchwaarenh.<br/>         Hoffer, Kfm. v. Pests, Hotel de Pologne.<br/>         Hoffmeister, Fräul. v. Landsbut, Rauchwaarenh.</p> | <p>Hirsch, Kfm. v. Mainz, Münchner Hof.<br/>         Heidenreich, Dir. v. Stockholm, deutsches Haus.<br/>         Hering, Frau v. Jena, Palmbaum.<br/>         Heße, Justizrath v. Sangerhausen, St. Rom.<br/>         Höbner, Kreisger. Secretär v. Delitzsch, w. Schwan.<br/>         Haachhaus, Commis v. München, St. Nürnberg.<br/>         Höbner, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.<br/>         Heimann, Frau v. Gilm, und<br/>         Huhn, Brauer v. Dippoldiswalde, St. Dresden.<br/>         Horwich, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.<br/>         Jengsch, Obef. v. Siechau, Stadt Rom.<br/>         Jäger, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.<br/>         Johnson, Rath v. Petersburg, St. Breslau.<br/>         Jergau, Kfm. v. Königsberg, und<br/>         Jacobson, Kfm. v. Moskau, S. de Pologne.<br/>         Jitschinsky, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.<br/>         Jaufner, Frau v. Innsbruck, Rauchwaarenh.<br/>         v. Kyau, Part. v. Dresden, Münchner Hof.<br/>         Koppe, Amtm. v. Wildenhain, goldne Sonne.<br/>         Kühn, Bergrath v. Meissen, grüner Baum.<br/>         Kronemann, Kfm. v. Dypeln, deutsches Haus.<br/>         Kohler, D. v. Stockholm, Stadt Hamburg.<br/>         Köpfe, Frl. v. Sudenburg, hohe Straße 7.<br/>         Kunze, Kreisfeuerath v. Zwickau, Hotel de<br/>         Russie.<br/>         Koppa, Obef. v. Pests, und<br/>         Kaiser, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.<br/>         Kefer, Commis v. München, Stadt Nürnberg.<br/>         Knauer, Amtm. v. Hohenbunm, St. Breslau.<br/>         Kurz, Kfm. v. Gobleng, Hotel de Pologne.<br/>         Krabelsky, Gutbes. von Graslitz, St. Wien.<br/>         Losche, Polytechniker v. Dresden, gr. Baum.<br/>         v. Lunge, Gräfin, v. Petersburg, S. de Russie.<br/>         Landauer, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.<br/>         Lerk, Reg. Rath v. Wien, Palmbaum.<br/>         Liman, Kreisrichter v. Berlin, Hotel de Bav.<br/>         Lazarus, Frau v. Gilm, Stadt Breslau.<br/>         Langberg, Prof. v. Arrondel, und<br/>         Ladé, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.<br/>         Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         Müller, Kfm. v. Rathenow, Palmbaum.<br/>         Muck, Obef. v. Gumb, Stadt London.<br/>         Meißner, Justizrath v. Altenburg, St. Berlin.<br/>         Molther, Fabr. v. Friedrichsgrün, br. Ros.<br/>         Mönch, Lehrer v. Zittau, blaues Ros.<br/>         Meyer, Bäcker v. Bernburg, Petersstr. 25.<br/>         Mopaus, Obef. v. Helfingsfors,<br/>         Martini, Geh. Sanitätsrath v. Lebus, und<br/>         v. Monzetos, Part. v. München, S. de Bav.<br/>         Müller, Kfm. v. Neutlingen, St. Nürnberg.<br/>         Martins, Del. Amtm. v. Mühlberg, Tiger.<br/>         Müller, Kfm. v. Hamburg, und<br/>         Mertens, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blmbrg.<br/>         Müller, Kfm. v. Auerbach, Plauenscher Hof.<br/>         Moritz, Kfm. v. Schwerin, deutsches Haus.<br/>         Nielsen, Pastor v. Petersburg, Stadt Nürnberg.<br/>         Rafieloff, Beamter, und<br/>         Rafieloff, Kfm. v. Warschau, Stadt Wien.<br/>         Dettl, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.<br/>         Dehler, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.<br/>         Bobiger, Frau v. Innsbruck, Rauchwaarenh.</p> | <p>Polyfu, Kfm. v. Bukarest, gr. Blumenberg.<br/>         Palm, Buchhdt. v. Erlangen, St. Hamburg.<br/>         Paur, Frau v. Breslau,<br/>         Perrigney, Rent. v. Paris,<br/>         Pofcranz, Part. v. Bremen, und<br/>         Platiniano, Obef. v. Bukarest, Hotel de Bav.<br/>         Pohlmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de<br/>         Pologne.<br/>         Reisching, Lehrer v. Dresden, St. Hamburg.<br/>         Ravy, Kfm. v. Giberfeld, Hotel de Russie.<br/>         Radl, Hofenhdtr. v. Langenberg, blaues Ros.<br/>         Rapanz, Frl. v. Hamburg, Hotel de Baviere.<br/>         Reiff, Stadtpfarrer v. Heilbronn, St. Nürnberg.<br/>         v. Neuppert, Obef. v. Ples, und<br/>         Rothgeber, Secretär v. Gotha, Stadt Breslau.<br/>         Rainer, Fräul. v. Landsbut, und<br/>         Rose, Kfm. v. Dahme, Rauchwaarenh.<br/>         Specht, Polytechniker v. Dresden, gr. Baum.<br/>         Schefel, Def. v. Grotzen, deutsches Haus.<br/>         Sovetoff, Kfm. v. Wüzburg, Grimm. Str. 37.<br/>         Stöber, Fräul. v. Würzburg, Tuchhalle.<br/>         Ströbel, Kfm. v. München, Hotel de Russie.<br/>         Schneidewind, Kreisger. Rath v. Sangerhausen,<br/>         Stadt Rom.<br/>         Saar, Kfm. v. Bremen, Kranich.<br/>         Strickroth, Kfm. v. Blankenburg, St. Gotha.<br/>         Sahlmann, Hopfenhdtr. v. Burghaslach, Rosen-<br/>         franz.<br/>         Schmidt, Brauer v. Berlin, blaues Ros.<br/>         Schlott, Obersteiger v. Numsdorf, br. Ros.<br/>         Schröder, Kfm. v. Glückstadt, und<br/>         Sternickel, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.<br/>         Selings, Part. v. Arolsgrün, Rauchwaarenh.<br/>         Steidtmann, Seisenfider v. Golditz, und<br/>         Schreibe, Berw. v. Halle, goldner Hahn.<br/>         Schmidt, Gärtner v. Leisnig, Stadt Miesä.<br/>         Schulz, Adv. v. Lüchow, gr. Blumenberg.<br/>         Schulhof, Kfm. v. Pests,<br/>         Sotten, Kfm. v. Rotterdam, und<br/>         Sommer, Part. v. Lübeck, Hotel de Pologne.<br/>         Schmidt, Kfm. v. Reichenbach, Plauenscher Hof.<br/>         v. Schweiger, Hofrath v. Wien, S. de Russie.<br/>         Schellenberg, Dir. v. Leisnig, Stadt Dresden.<br/>         Teuber, Fabr. v. Brünn, gr. Blumenberg.<br/>         Thannhäuser, Rauchhdt. v. Müchsdoggingen,<br/>         Rauchwaarenh.<br/>         Umann, Kfm. v. Prag, Stadt Mailand.<br/>         Uhlisch, Kfm. v. Chemnig, deutsches Haus.<br/>         Ummann, Kfm. v. Prag, Stadt Mailand.<br/>         Weit, Kfm. v. Frankf. a/M., großer Blmbrg.<br/>         Wolf, Ingen. v. Wien,<br/>         v. Westernhagen, Frau v. Cöln,<br/>         v. Wulff-Grom, D. v. Straßund, und<br/>         Bernigl, Kfm. v. Stuttgart, S. de Baviere.<br/>         Wachselmann, Kfm. v. Ples, und<br/>         Weller, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau.<br/>         Wegel, Kfm. v. Leisnig, goldner Arm.<br/>         Weiß, Fräul. v. Bilsbiburg, Rauchwaarenh.<br/>         Wilde, Stud. v. Dresden, Stadt Dresden.<br/>         v. Wolfersdorf, Kammerh. v. Dresden, Münchn. Hof.<br/>         Zorn, Fabr. v. Augsburg, Hotel de Baviere.</p> |
|--|--|--|

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 9. Aug. Abds. 16° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Gannet**, Katharinenstraße Nr. 28. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.